

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber an
Herrn Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka
gemäß § 39 LGO
betreffend **Übernahme der KH Wiener Neustadt und Neunkirchen mit dem Jahr 2008
und Privatisierung (Privat-Public-Partnership) als Trojanisches Pferd in der
Landeskliniken-Holding**

Begründung:

Nach langen öffentlichen Schlagabtauschen scheint es fix zu sein, dass die beiden Spitäler Wr. Neustadt und Neunkirchen bereits unter dem neuen gemeinsamen Dach „Steinfeldklinikum“ vom Land NÖ übernommen werden und somit in die Landeskliniken-Holding integriert werden.

Zur gleichen Zeit als diese öffentlichen Willenskundgebungen stattfanden, wurde von den noch verantwortlichen Städten Wr. Neustadt und Neunkirchen die Auftragvergabe für das Krankenhausmanagement durch eine private Betreibergesellschaft öffentlich ausgeschrieben. Der Zuschlag für dieses PPP-Modell wurde mittlerweile längst vergeben. Nun wird das gemeinsame Spitalsmanagement durch Gesellschaften mit Privatbeteiligung geführt.

Eine wesentliche Unbekannte ist, was mit der das Management führenden Gesellschaft nach Übernahme durch das Land im Jahr 2008 passieren soll. Darüber wurde weder die Öffentlichkeit noch der NÖ Landtag informiert.

Eine mögliche Variante ist, dass diese Konstruktion als Trojanischem Pferd weiteren Privatisierungen des Gesundheitswesens in Niederösterreich dienen soll.

Mit der Übernahme ist der private Betreiber des Steinfeldklinikums nämlich integraler Partner in der Landeskliniken-Holding. Die Überprüfung dieser These wäre mittels Einsicht in die kompletten Ausschreibungsunterlagen zu bewerkstelligen, was aber in NÖ für die Opposition nicht möglich ist. Fakt ist, dass die Fäden im Büro von Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka zusammen laufen.

Schauen wir über die Landesgrenze, zum Beispiel in deutsche Bundesländer, dann ist es durchaus gängige neoliberale Strategie, dass die öffentliche Hand im ersten Schritt alle öffentlichen Spitäler in eine Gesellschaft (Holding) zusammenführt, um sie dann in Bausch und Bogen am Markt einem privaten Betreiber anzubieten.

Die Unterfertigte stellt daher an
den oben genannten Herrn Landesrat
folgende

Anfrage

1. Wie lautet der komplette Ausschreibungstext und die –unterlagen, die den Anbietern zugänglich waren?
2. Welche Strategie gibt es für die diversen Gesellschaften des Steinfeldklinikums bis bzw. nach der Übernahme 2008?
3. Ist es zutreffend, dass dieser private Mitgesellschafter weiterführende Anteile in der Landeskliniken-Holding übernehmen soll?
4. Welche Privatisierungsmaßnahmen sind im Zusammenhang mit der Landeskliniken-Holding kurz-, mittel- und langfristig geplant?